

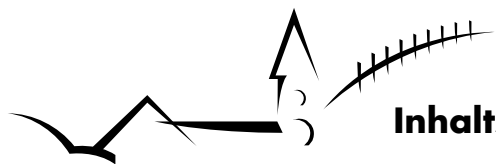


s'Dorfgspröch

Bildseite GAM'26
Seiten 26 – 29

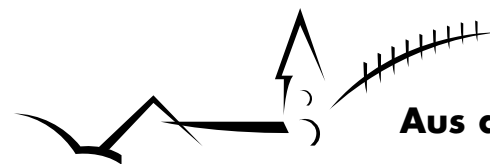
Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten
Nummer 210/35. Jahrgang, Juni 2026

Auflage 1620 Ex.



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	Katholische Kirchgemeinde	41
Terminkalender	2	Gottesdienste und Veranstaltungen	41
Aus der Gemeinde	3	Feriengruss	41
Gesamterneuerungswahlen	3	Personelles	42
Gemeindeverwaltung	6	Ökum. Unterricht	42
Reduzierte Schalteröffnungszeiten	6	Termine Juli und August	43
Lehrbericht Raphael Schenk	7	Aus den Vereinen	45
Reisepass und ID noch gültig?	8	63 JV DTV Märistetten	45
Atemschutz Wettkampf	9	Schnuppertraining DTV	46
Preisliste Anzeigen und Flyer	10	KITU Märistetten	47
Der grüne Güggel...	11	Dachboden-Brocki	48
Kopf des Monats	12	Märistetter Boule Turnier	48
Aus Konis Küche	15	De Gspröchli meint...	49
3 Fragen an...	16	Schlussgedanke	49
Seniorenrat	18	Eidg. Musikfest	50
Maibummel	18	Bildseite Musikfest	51
1. Velotour	19	Anno dazumal	52
Herbstausflug	20	le's Fundecke	53
Jugi Märistetten	21	Bild des Monats	54
Gewerbeverein	22/23	Impressum	55
Dies und Das	24	Entsorgungskalender 2026	56
GAM 26	24	Wichtige Telefonnummern	US 3
Bildseiten GAM 26	26 - 29		
Klassenzusammenkunft	30		
Schule Ottoberg	33		
Glühwürmchen-Held	33	Umschlagseite:	
Primarschule Märistetten	34	Eröffnung GAM'26	
Lumi Weste ersetzt den Triki	34		
Sekundarschule Weitsicht	36		
3G auf Reisen in Bern...	36		
Evangelische Kirchgemeinde	38		
Gottesdienste und Veranstaltungen	38		



Aus der Redaktion

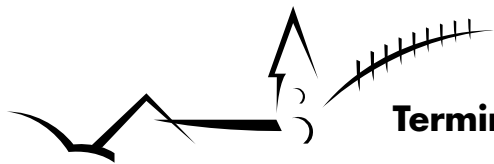
Liebe Märistetterinnen, liebe Märistetter

In rund zwei Monaten werden ab dem 10. August auch in unserer Gemeinde die jüngsten Verkehrsteilnehmer, viele von ihnen zum ersten Mal, wieder auf dem Weg zur Schule unterwegs sein. Für sie gilt am Fussgängerstreifen: Warte, luege, lose, laufe. Doch was gilt eigentlich für erwachsene Personen am Steuer oder am Lenk-rad? Vor einem Jahr startete die nationale Schulwegkampagne **«Luege | Brämse | Halte»** des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS). Die Kampagne endet im Juni 2028, mit der Möglichkeit auf Verlängerung bis Juni 2030. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern wird diese Kampagne über einen Zeitraum von drei Jahren durchgeführt, um die Verkehrssicherheit für Kinder auf ihren Schulwegen nachhaltig zu erhöhen. Ziel der Kampagne ist es, nicht nur das Bewusstsein für die Gefahren im Strassenverkehr zu schärfen, sondern auch eine Verhaltensänderung bei allen Verkehrsteilnehmenden zu bewirken - insbesondere bei Autofahrenden. Der neue nationale Merkspruch fasst die wichtigsten Verhaltenstipps im Strassenverkehr kurz und bündig zusammen und hilft, Unfälle mit Kindern zu vermeiden.

«Luege»: Wer sich nicht ablenken lässt und auf die Strasse schaut, sieht Kinder frühzeitig. Gerade in Wohnquartieren und in der Nähe von Schulen ist die volle Aufmerksamkeit besonders wichtig. **«Brämse»:** An unübersichtlichen Stellen oder auf wenig befahrenen Strassen werden Kinder vermehrt von Autos, Motor- oder Fahrrädern überrascht, da sie diese oft zu spät wahrnehmen. Bereits eine kleine Temporeduktion hilft, rechtzeitig zu reagieren, wenn ein Kind unbedacht die Strasse betritt. **«Halte»:** Kinder können Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen. Darum lernen sie, erst dann loszulaufen, wenn die Räder stillstehen. Die Kinder sollen selbst entscheiden, wann sie loslaufen. Verzichteten Sie darauf, es über die Strasse zu winken.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern einen erlebnisreichen, aber auch unfallfreien Schulweg, wo immer dieser auch durchführt.

Ihr 



Terminkalender 2026

Juli 2026

- Donnerstag, 02.07.2026 Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11:30 Uhr Restaurant Thurberg, Weinfelden
(bitte anmelden unter 071 622 13 11)
- Samstag, 04.07.2026 Faustballturnier, Männerriege Märstetten**
08.00 – 20.00 Uhr Mehrzweckhalle Weitsicht, Märstetten
- Donnerstag, 16.07.2026 Seniorenkaffee, Seniorenrat Märstetten**
14.00 Uhr Café Kanapee, Märstetten

August 2026

- Donnerstag, 06.08.2026 Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11:30 Uhr Restaurant Thurberg, Weinfelden
(bitte anmelden unter 071 622 13 11)
- Donnerstag, 13.08.2026 Velotour für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11.00 Uhr Parkplatz Weitsicht
Anmeldung notwendig gem. Ausschreibung
- Donnerstag, 20.08.2026 Seniorenkaffee, Seniorenrat Märstetten**
14.00 Uhr Café Kanapee, Märstetten



Aus der Gemeinde

Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2027 – 2031

StWG vom 12.02.2014 (Stand: 01.08.2014)

Ankündigung der Wahl (StWG 161.1, § 36)

Am 1. Juni 2027 beginnt eine neue vierjährige Amtsperiode. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 7. April 2026 Kandidaturen, Rücktritte und das Wahlprozedere zu den Erneuerungswahlen behandelt.

A) Gemeindepräsident/in (GO, Art. 20)

Der amtierende Gemeindepräsident Thomas Schärer stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

B) Gemeinderat, 6 Mitglieder (GO, Art. 20)

Für eine weitere Amtsperiode stellen sich wieder zur Verfügung:

- | | |
|----------------------|---|
| – Sabina Michel | Hochbau, Flurwesen |
| – Martin Boltshauser | Gesundheit, Gesellschaft, Friedhofwesen |
| – Fritz Hefti | Sicherheit, Verkehr |
| – Patrick Mock | Tiefbau, Umwelt, Gewässer |
| – Samuel Schwarz | Soziales |
| – Christoph Kiser | Kultur, Sport, Freizeit, Bildung |

Wahlvorschläge von Bisherigen sind nur von diesen selbst zu unterzeichnen (StWG, 161.1, § 37, Abs. 3).

Das Gemeindepräsidium sowie die Mitglieder des Gemeinderats werden an der Urne gewählt. (GO, Art. 9)

Wahltermine an der Urne:

1. Wahlgang, 29. November 2026

2. Wahlgang, 28. Februar 2027

C) Wahlbüro, 12 Mitglieder (GO, Art. 10)

Für das Wahlbüro sind 12 Mitglieder zu wählen. **Nach heutigem Stand haben drei bisherige Mitglieder erklärt, für eine weitere Amtsdauer nicht mehr zur Verfügung zu stehen.** Die Wahl erfolgt gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung in stiller Wahl.

Die stille Wahl ist öffentlich auszuschreiben. Wahlvorschläge sind gemäss den Vorschriften des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht einzureichen. Sie müssen korrekt bezeichnet sein, die erforderlichen Unterschriften enthalten und fristgerecht bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden (GO, Art. 10, Abs. 2).

Gehen bis zum 55. Tag vor dem Wahltag so viele Wahlvorschläge ein, wie Mandate zu besetzen sind, erklärt der Gemeinderat die Vorgeschlagenen als in stiller Wahl gewählt und publiziert das Ergebnis. In den übrigen Fällen findet die Wahl an der Gemeindeversammlung statt (GO, Art. 10, Abs. 3).

Wahlvorschläge von Bisherigen sind nur von diesen selbst zu unterzeichnen (StWG, 161.1, § 37, Abs. 3).

D) Rechnungsprüfungskommission RPK, 3 Mitglieder (GO, Art. 10)

Für die Rechnungsprüfungskommission sind 3 Mitglieder zu wählen. **Nach heutigem Stand haben zwei bisherige Mitglieder ihre grundsätzliche Bereitschaft für eine weitere Amtsdauer signalisiert.** Die Wahl erfolgt gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung in stiller Wahl.

Die stille Wahl ist öffentlich auszuschreiben. Wahlvorschläge sind gemäss den Vorschriften des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht einzureichen. Sie müssen korrekt bezeichnet sein, die erforderlichen Unterschriften enthalten und fristgerecht bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden (GO, Art. 10, Abs. 2).

Gehen bis zum 55. Tag vor dem Wahltag so viele Wahlvorschläge ein, wie Mandate zu besetzen sind, erklärt der Gemeinderat die Vorgeschlagenen als in stiller Wahl gewählt und publiziert das Ergebnis. In den übrigen Fällen findet die Wahl an der Gemeindeversammlung statt (GO, Art. 10, Abs. 3).

Wahlvorschläge von Bisherigen sind nur von diesen selbst zu unterzeichnen (StWG, 161.1, § 37, Abs. 3).

Vorgehen für Meldung von Kandidatinnen und Kandidaten (StWG, 161.1, § 37):

Kandidatinnen und Kandidaten, die auf der offiziellen Namensliste für die Gemeinderatswahlen aufgeführt werden sollen, müssen mit dem dafür vorgesehenen «Formular Wahlvorschlag» bei der Gemeindekanzlei schriftlich gemeldet werden.

Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit und dem Vermerk „bisher“ zu bezeichnen (StWG, § 37, Abs. 1). Jeder Vorschlag ist von mindestens zehn in der politischen Gemeinde wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Die Unterschriften können nicht zurückgezogen werden (StWG, § 37, Abs. 2).

Die Formulare können bei der Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten oder auf der Website maerstetten.ch bezogen werden.

Meldefrist für Aufnahme in Namensliste (StWG, 161.1, § 36)

Kandidatinnen und Kandidaten für das Gemeindepräsidium und den Gemeinderat:

bis zum 55. Tag: Montag, 5. Oktober 2026

Wahltermine an der Urne:

1. Wahlgang, 29. November 2026

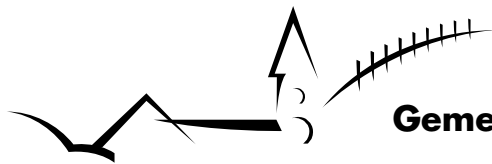
2. Wahlgang, 28. Februar 2027

Wahlvorschläge für Wahlbüro und RPK (StWG, 161.1, § 37)

Kandidatinnen und Kandidaten für das Wahlbüro und die RPK:

bis zum 55. Tag: Donnerstag, der 17. September 2026.

Ein nicht Zustandekommen der Stillen Wahl führt zur Wahl an der Gemeindeversammlung vom: **Mittwoch, 11. November 2026** (GO, Art. 10, Abs. 3).



Gemeindeverwaltung

Reduzierte Schalteröffnungszeiten während den Sommerferien

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind während den Schulferien vom Montag, 06. Juli bis und mit Freitag, 07. August 2026 reduziert geöffnet.

In **Notfällen** erreichen Sie jederzeit sämtliche **Pikett-dienste** (Wasser, Abwasser, Strom, Erdgas oder bei Todesfällen) über unsere Hauptnummer 071 658 60 00. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie an die zuständige Person weitergeleitet.



Öffnungszeiten	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Freitag	08:00 – 11:30 Uhr	geschlossen

In dringenden Fällen können Terminvereinbarungen individuell getroffen werden. Sie erreichen uns telefonisch von 8:00-11:30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Sommerferien.

Lehrbericht von Raphael Schenk (3. Lehrjahr)



Vor knapp drei Jahren hatte ich das Privileg, meine Lehrzeit bei der Gemeinde Märistetten beginnen zu dürfen. Nun habe ich bereits meine Lehrabschlussprüfungen absolviert. Rückblickend kann ich kaum glauben, wie schnell diese drei Jahre vergangen sind.

Während meinen 3 Jahren auf der Gemeindeverwaltung erhielt ich jeweils während 4–6 Monate Einblick in jede Abteilung und habe mich nicht nur fachlich sondern auch persönlich weiterentwickelt.

Am besten gefallen haben mir das Steueramt sowie die Einwohnerdienste. Der tägliche Kundenkontakt und die vielseitigen Aufgaben haben mir besonders Freude bereitet.

Nach dem Ende meiner Lehrzeit blicke ich auf drei spannende und abwechslungsreiche Jahre zurück. Da ich zum ersten Jahrgang gehöre, der nach der neuen kaufmännischen Bildungsverordnung (BiVo 2023) ausgebildet wurde, stellten die zahlreichen Neuerungen sowohl das Team der Gemeindeverwaltung als auch die Berufsschule vor einige Herausforderungen.

Die Ausbildung bot mir viele interessante Einblicke, sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule.

Besonders spannend waren für mich auch die zwei Sprachaufenthalte in England und Frankreich, bei denen ich viele neue Erfahrungen sammeln durfte.

Ich würde mich jederzeit wieder für diesen Ausbildungsweg entscheiden und die Lehre bei der Gemeindeverwaltung Märistetten absolvieren. Abschliessend möchte ich mich beim gesamten Team bedanken, das mich während meiner Lehrzeit fachmännisch ausgebildet und einen grossen Beitrag zu meiner persönlichen und beruflichen Entwicklung beigetragen hat.

Reisepass und Identitätskarte überprüfen

Schon bald stehen die Sommerferien vor der Tür! Haben Sie bereits Ferien gebucht? Wenn ja, haben Sie überprüft, ob Ihre Identitätskarte oder Ihr Reisepass noch gültig ist? Sollte Ihr Ausweis abgelaufen sein, können Sie wie folgt einen neuen beantragen:

Identitätskarte

Gehen Sie zur Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus und nehmen Sie ein aktuelles, qualitativ gutes Passfoto (nicht älter als 1 Jahr, es kann auch ein digitales Foto per Mail zugesendet werden), Fr. 70.— bzw. Fr. 35.— (Kosten ID Kind) und den abgelaufenen Ausweis mit. Es wird ein Antrag für eine Identitätskarte ausgefüllt, welcher von Ihnen bzw. den Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen) unterzeichnet werden muss.

Reisepass

Der Reisepass muss beim Passbüro in Weinfelden oder Frauenfeld beantragt werden. Sie können wie folgt vorgehen:

- Über das Internet unter www.schweizerpass.ch müssen die notwendigen Angaben auf einem elektronischen Formular erfasst werden.
- Der Antrag kann auch telefonisch unter folgender Tel.-Nr. 058 345 13 80 gestellt werden. Bei beiden Antragsarten werden die Personalien erfasst und anschliessend durch das Passbüro geprüft.

Kombiangebot

Sollten Sie eine Identitätskarte und einen Reisepass (Kombiangebot) beantragen wollen, müssen Sie ebenfalls beim Passbüro Weinfelden oder Frauenfeld vorsprechen.

Wir empfehlen Ihnen, sich frühzeitig bei der Ausweisstelle zu melden, da es je nach Auslastung zu längeren Wartezeiten für einen Termin kommen kann.

Gebühren Kombiangebot Erwachsene:

- Pass in Kombination mit Identitätskarte: Fr. 148.00 + Fr. 10.00 Porto

Gebühren Kombiangebot Kinder:

- Pass in Kombination mit Identitätskarte: Fr. 68.00 + Fr. 10.00 Porto

Notpassstelle

Für Notfälle im Bereich „Ausweisschriften“ steht die Notpassstelle im Airside-Center des Flughafens Kloten, Terminal 2, Abflug, mittlere Ebene, Telefon 058 648 54 36, täglich von 05:30 – 21:30 Uhr, zur Verfügung.

Bei Fragen / Unklarheiten steht Ihnen die Einwohnerkontrolle der Gemeinde Märstetten unter 071 658 60 00 gerne zur Verfügung.



★ ★ ★
**ATEMSCHUTZ
WETTKAMPF
MÄRSTETTEN
WIGOLTINGEN**

SEI DABEI!

**SAMSTAG, 22. AUGUST 2026
IN WIGOLTINGEN**

GANZER TAG FESTBETRIEB

www.atemschutz-wettkampf.ch

The poster features a firefighter in full protective gear, including a helmet and oxygen tank, kneeling in front of a large fire. The background is dark with bright flames and smoke. The text is in white and yellow, providing event details.

Preisliste für Anzeigen und Flyer im Dorfgspröch

(gültig ab 1. Juni 2026)

Preise

<u>Volumen</u>	<u>Preis</u>
1 Seite	CHF 200.00
1/2 Seite	CHF 100.00
1/3 Seite	CHF 80.00
1/4 Seite	CHF 50.00
1/8 Seite	CHF 25.00

Dorfvereine

Vereine mit Sitz in Märstetten können **pro Ausgabe** des Dorfgspröchs **ein Inserat oder einen Flyer im Umfang von maximal einer Seite** für eigene Veranstaltungen in Märstetten, im Bezirk Weinfelden oder im Kemmental **kostenlos** publizieren. Weitere Inserate innerhalb derselben Ausgabe werden gemäss Abschnitt «Anzeigen einheimisches Gewerbe» verrechnet.

Anzeigen von Dorfvereinen für Veranstaltungen ausserhalb des oben beschriebenen Rayons oder für kantonale Veranstaltungen, bei der der Verein als Organisator auftritt: **50% der normalen Anzeigen, mindestens jedoch CHF 25.-**

Anzeigen einheimisches Gewerbe

Für gewerbliche Anzeigen wird der volle Anzeigenpreis in Rechnung gestellt.

Für Veranstaltungen mit Eintritt: 50% der normalen Anzeigen, mindestens jedoch CHF 25.-

Für Veranstaltungen, die dem Allgemeinwohl dienen, für alle offenstehen und kostenlos sind: Kosten bis zu maximal 1/1 Seite pro Ausgabe können erlassen werden durch endgültige Entscheidung des Gemeindepräsidiums zusammen mit der Gemeindeschreiberin.

Gemeinnützige Organisationen

Gemeinnützige Organisationen (z. B. Blutspendedienst SRK oder vergleichbare Organisationen) können für Veranstaltungen im Bezirk Weinfelden sowie in Kemmental **ein Inserat pro Ausgabe kostenlos publizieren**. Alle anderen Inserate oder Flyer werden zum normalen Preis verrechnet.

Rechnungsstellung

Die Rechnungsstellung erfolgt durch die Finanzverwaltung der Politischen Gemeinde Märstetten.

Anzeigen mit politischem Inhalt sind nicht gestattet.

(Gültig ab 01.06.2026 gemäss GRB Nr. 92 vom 28.04.2026)

Der Grüne Guggel kräht auch in Märstetten

Mitglied für unsere Umweltgruppe «Grüner Guggel» gesucht

Was ist der Grüne Guggel?

Es ist ein Ausweis für besondere Anstrengungen im Bereich Bewahrung der Schöpfung, sprich Nachhaltigkeit/ Ökologie (Umweltmanagementsystem). Unsere Kirche hat diese Zertifizierung vor vier Jahren erhalten und wird regelmässig geprüft. Die Umweltgruppe ist um die Erarbeitung und Umsetzung der Umweltmassnahmen besorgt.

Wer sind die aktuellen Mitglieder?

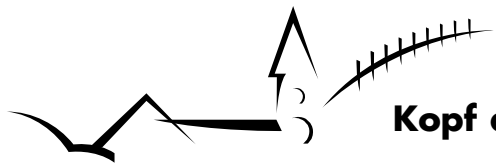
Heike Aus der Au, Martin Bär (Mesmer), Pascal Bürgi (Kirchenvorsteher) und Martin Rutschmann

Welche Aufgaben hat die Umweltgruppe?

- Das Grüne Datenkonto pflegen
- Teilnahme bei konkreten Einsätzen
- Berichterstattung für Publikationen
- Neue, umsetzbare Ideen entwickeln
- 2 bis 5 Sitzungen jährlich

Weitere Infos bekommen Sie beim Pfarramt oder bei der Umweltbeauftragten Heike Aus der Au, Tel. 071 622 34 64





Kopf des Monats

Zwei wichtige Dinge sind von grosser Bedeutung im Leben des 75-jährigen und seit 2009 in Märstetten lebenden Ernst Christen: die Heimatverbundenheit und das Jodeln. Aufgewachsen im St. Gallischen Entenschwil, wenige Meter entfernt von der Thurgauer Grenze, lernte er zusammen mit seinen zwei Brüdern und seinen zwei Schwestern schon früh anzupacken auf dem elterlichen Bauernhof. Allein lebt er in seinem schmucken Einfamilienhaus am Höhenweg und schätzt den Kontakt mit den Mitmenschen, seine Mitgliedschaft bei den Frauenfelder Stadtiodeln und beim Schützenverein Orebüel.



Zur Person

Alter: 75

Wohnort: Märstetten

Hobbys: Jodeln und 300-m Schiessen

Aktuelle Lektüre:

«Der alte Apfelgarten»
(Sharon Gosling)

«Ganz lys erwacht e junge Tag, verschlaffe geng no Dorf u Hütte», singt der 75-jährige Ernst Christen mit seiner markanten Bassstimme im Lied «E Hand voll Heimatärde». Gekleidet mit seinem Mutz, dem weissen Jodlerhemd mit dem schwarzen Jodlerknopf im Kragen und dem schwarzen Hut auf dem Kopf, so fühlt er sich wohl und er dokumentiert seiner Umwelt: «Meine bernische Abstammung und das Jodeln haben einen sehr hohen Stellenwert in meinem Leben.» Anfangs Jahr wurde er anlässlich der Mitgliederversammlung des Nordostschweizer Jodler-Verbandes zum Ehrenveteran des 1910 gegründeten Eidgenössischen Jodler-Verband ernannt, dies für sein 30-jähriges Mitwirken beim Berner Verein Bischofszell und anschliessend während 20 Jahren bei den Stadtiodeln «Heimelig» in Frauenfeld.

Ernst der dritten Generation

Nicht nur das Jodeln und die Tracht erinnern an die tiefe Verbundenheit mit der Heimat und der Scholle, sondern auch der Traktor in der Garage seines Einfamilienhauses: ein Bucher D4000 Jahrgang 1968 mit 38 PS. In Gedanken versunken blättert Ernst Christen in der von ihm verfassten Familienchronik und erinnert: «Als Sohn des Ulrich Christen erblickte Gottlieb Christen am 13. März 1853 in Affoltern im Emmental das Licht der Welt.» 24 Jahre später heiratete er im aargauischen Vordemwald



Anna Barbara Christen aus dem Hause Von Ursenbach im Oberaargau. Sie gebär zehn Kinder, darunter auch der am 16. Juli 1891 das Licht der Welt erblickende Ernst Christen, der Grossvater des heute in Märstetten lebenden Christen. Im Jahr 1922 kaufte der Grossvater die Liegenschaft Sonnenhof im sankt-gallischen Weiler Entenschwil, ein Steinwurf entfernt von der Grenze zum Kanton Thurgau. In zweiter Generation übernahm der zweite Ernst anfangs 1949 zusammen mit seiner Gattin Gertrud Roth die Liegenschaft Sonnenhof mit den damals 6.5 Hektaren Kulturland, den Kühen, den Hühnern und dem Wald. Als erstes Kind dieser Ehe kam der heute in Märstetten lebende Ernst Christen am 11. Juli 1950 in dritter Generation zur Welt. Neun Jahre zuvor ereilte die damals junge Familie am 28. April 1941 ein schwerer Schicksalsschlag. Grossvater Ernst Christen verunglückte im Zuge des Aktivdienstes im Rahmen seines aktiven Militärdienstes beim Verladen von Pferden auf dem Bahnhof in Wil tödlich. Seine fünf Enkelkinder Ernst, Werner, Vreni, Maja und Peter waren damals noch nicht auf der Welt.

Weiterer Schicksalsschlag

Als der heute 75-jährige Ernst Christen zwölf Jahre alt war, ereilte seine Familie, just zwei Wochen nach seinem Geburtstag ein schwerer Schicksalsschlag: durch ein Feuer, ausgelöst durch einen Blitzschlag, wurde das Liegenschaftsgebäude innert

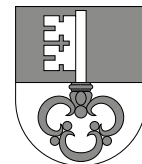


Stunden zerstört und die junge Familie verlor ihr gesamtes Hab und Gut. Zwischen 1962 und 1963 erfolgte der Wiederaufbau der Gebäude. Im Jahr 1994 erfolgte die Betriebsübergabe an die drei Söhne, «für uns drei Teilhaber eine echte Chance, uns in diesem landwirtschaftlichen Umfeld zurecht zu finden», sagt der seit 17 Jahre in Märstetten lebende Christen. Er selbst absolvierte nach seiner Schulzeit in Kenzenau und Schweizersholz eine landwirtschaftliche Lehre auf dem Landwirtschaftsbetrieb «In Wiesen» nordöstlich von Trasadingen im Kanton Schaffhausen. «Hier habe ich viel gelernt im Bereich Ackerbau und heute wird dort in dritter Generation Christen-Wein von fünf Hektaren Rebland gekeltert», sagt er. Im Anschluss an den Besuch der Landwirtschaftlichen Schule in Flawil und der Rekrutenschule in Sion kehrte er auf den elterlichen Betrieb zurück. «Im Alter von 25 Jahren erwarb ich, fasziniert von der Technik, einen Mähdrescher, mit dem ich während Jahrzehnten die Getreidefelder meiner Berufskollegen erntete», erzählt der Meisterlandwirt. Heute betreibt sein jüngster Bruder Peter zusammen mit seinem Sohn Thomas den Sonnenhof und letzterer wird diesen im kommenden Jahr in der vierten Generation weiterführen. Nachdem Ernst Christen seinen elterlichen Hof mit 54 Jahren verlassen hatte, arbeitete er bis zur Pensionierung als Chauffeur bei einer Landi im Raum Frauenfeld. Seither ist er oft auf dem elterlichen Hof anzutreffen, wo er tüchtig Hand anlegt beim Heuen oder bei der Jungwuchspflege im Wald. Freude bereiten ihm auch die regelmässigen Besuche bei seinem Sohn und seinem Enkel in Weinfelden. «Im Herbst darf ich seit Jahren bei einer jungen Bäuerin die Kartoffelmaschine bedienen und führen, eine Tätigkeit, die mir viel Freude und Genugtuung bereitet», sagt er und fügt an, «es ist ein Ort, wo mir viel Wertschätzung entgegengebracht wird.»

Schiessen und Jodeln

Fasziniert vom Jodelgesang ist er schon in jungen Jahren dem Gemischten Chörli des Bernervereins Bischofszell beigetreten. Dort machte ihm das Singen im Tenor grosse Freude und oftmals ist er auch als Solist aufgetreten. «Mit der Verlegung meines Arbeitsortes in die Region Frauenfeld war für mich das Mitsingen bei den Stadtjodlern Heimelig Frauenfeld eine willkommene Gelegenheit, mein geliebtes Hobby weiter zu pflegen», erzählt Christen weiter. Da fühlt er sich nun seit zwei Jahrzehnten im ersten Bass wohl und zufrieden. Daneben ist er aber auch begeisterter 300m-Schütze beim Schützenverein Orechbüel. In beiden Vereinen schätzt er die Kameradschaft und den Kontakt mit Gleichgesinnten. Diesen Monat ist er an zwei wichtigen Grossanlässen dabei. Am 19. und 20. Juni am Eidgenössischen Schützenfest in Chur und eine Woche später am Eidgenössischen Jodlerfest in Basel. Dazu wünschen wir ihm «Gut Schuss» und den richtigen Ton.

Redaktion



ZIGERKRAPFEN MIT FLEISCHFÜLLUNG

Diese Obwaldner Spezialität ist eine einfache, salzige Variante

Zutaten für 4 Personen

500 g Rindfleisch gehackt
Salz
Pfeffer
200 g Feta
100 g Zwiebeln
1 St. Ei
40 g Rapsöl
300 g Blätterteig

Mise en place

- Zwiebeln schälen und hacken
- Feta in Würfel schneiden
- Ei aufschlagen und mit wenig Wasser verrühren

Zubereitung

1. Das gehackte Rindfleisch in Rapsöl anbraten
2. Zwiebeln dazugeben und mit dem Fleisch kurz dünsten
3. Herausnehmen, würzen und mit dem Feta vermischen

Fertigstellen:

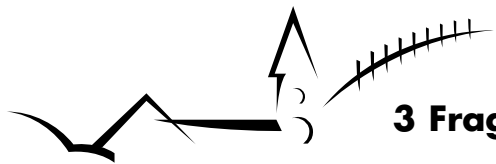
- Blätterteig ausrollen und in Quadrate schneiden ca. 10 x 10 cm
- Ein Esslöffel Füllung darauf
- Den Rand mit Wasser bestreichen
- Zu einem Dreieck umklappen
- Auf ein Blech mit Backpapier absetzen und mit Ei bestreichen
- Im Ofen bei 200 °C goldgelb backen

Anrichten

- Die Krapfen mit einem Blattsalat als vollständige Mahlzeit servieren

schmid.konrad@bluewin.ch





3 Fragen an...

Michael Frischknecht,
Schulleiter der Primarschule Märstetten.

In rund zwei Monaten beginnt auch an der Primarschule Märstetten das neue Schuljahr. Ab diesem Zeitpunkt sind wieder zahlreiche Kinder täglich auf der Strasse.

1 Michael Frischknecht, welches sind die präventiven Massnahmen der Primarschule für die Sicherheit ihrer Schülerinnen und Schüler?



- Zum einen werden die Themen rund um die Sicherheit im Strassenverkehr (Verkehrsprävention) durch die sensationellen Angebote seitens der Kantonspolizei Thurgau in der Schule regelmässig und altersgerecht handelnd vermittelt. Dabei wird jede Abteilung sicherlich alle zwei Jahre besucht.
- In einem Elternschreiben an die neu eintretenden Kindergärtler wird ein Merkblatt mit dem Namen «Der Schulweg – 10 goldene Regeln für Eltern» abgegeben. An Elternabenden und in persönlichen Elterngesprächen im Kindergarten wird das Thema ebenfalls aufgegriffen. Dabei wird auch die Wichtigkeit des selbständigen Zurücklegens des Schulweges besprochen.
- In meinen Quartalsschreiben weise ich regelmässig auf die sinnvollen Sicherheitsvorkehrungen im Strassenverkehr hin. Bei allfälligen baulichen Massnahmen innerhalb des Dorfes werden die Eltern entsprechend orientiert. So können die verschiedenen Vorkehrungen innerhalb der Familien getroffen werden.
- Das Leuchtwestenobligatorium (KIGA und US: ganzes Jahr / MS: Herbst bis Frühling), das ebenfalls in den Quartalsbriefen regelmässig erwähnt wird, nimmt einen wichtigen Platz in meinen Elternschreiben ein. Das Tragen wird auch durch die SL persönlich jeden Morgen «kontrolliert». Dabei werden entsprechende, individuelle Beratungen gegenüber den Kindern durchgeführt.
- Innerhalb der Klasse wird das Thema «Sicherheit im Strassenverkehr» zum Beispiel anlässlich des Klassenrates oder im Fachbereich NMG regelmässig aufgegriffen.

2 Wie beurteilen Sie die Verkehrssituation an der Gartenstrasse und in der Umgebung des Schulhauses Regelwiesen?

- «Die Sanierung der Gartenstrasse wird mit Sicherheit die notwendige Verkehrsberuhigung nach sich ziehen. Dabei gilt zu erwähnen, dass im Vorfeld ein regelmässiger Austausch zwischen der Politischen Gemeinde und der Schule im Zusammenhang mit möglichen «Sicherheitsmassnahmen» stattgefunden hat. Wir haben vorgeschlagen, die Parkplätze neu zu konzipieren, was für mehr Sicherheit beim Ein- und Ausparkieren sorgen wird, zum anderen wünschen wir, dass Bremswellen eingebaut werden, um die Geschwindigkeiten der Autolenker zu reduzieren. Mit diesen Schwellen wird auch ein wichtiger Marker geschaffen, sich stets bewusst zu sein, auf einer «Schulstrasse» unterwegs zu sein... Wir hoffen, dass beide Massnahmen umgesetzt werden. So wird der notwendigen Verkehrsberuhigung und -sicherheit Rechnung getragen.»

3 Wie sieht es aus bezüglich Elterntaxis? Wie engagieren sich die Eltern und Erziehungsberechtigten punkto Verkehrssicherheit ihrer Kinder?

- Vorweg soll erwähnt sein, dass Elterntaxis an der Primarschule Märstetten nicht als eigentliches «Problemfeld» zu «taxieren» sind. Das Thema wird regelmässig an Elternabenden und innerhalb der Quartalsbriefe seitens der Schulleitung aufgegriffen. Sind Hinweise gegeben, dass es sich immer um die gleichen Eltern handelt, welche ihre Kinder in die Schule chauffieren, nimmt die Schulleitung telefonischen Kontakt auf, mit dem Ziel, die Eltern von der Sinnhaftigkeit, den Schulweg möglichst zu Fuss und selbstständig zu bewältigen, zu überzeugen. Betreffend Verkehrssicherheit wird ebenfalls der Quartalsbrief genutzt, so zum Beispiel wenn es um das Leuchtwestenobligatorium geht. Die Eltern werden regelmässig um Unterstützung gebeten... Eltern, welche sich nach der Möglichkeit erkundigen, ob ihr Kind den Schulweg mit der Fahrrad zurücklegen darf (sofern die Distanz länger als ein Kilometer ist), werden regelmässig auf ihre Verantwortungskompetenz bezüglich Schulweg sensibilisiert.

Glücklicherweise ist es in den letzten 17 ½ Jahren, in denen ich dieser tollen Schule als Schulleiter vorstehe, noch zu keinen Verkehrsunfällen gekommen. Mit Sicherheit bilden die Präventionsmassnahmen ein wichtiger Baustein. Wir werden auch inskünftig alles daransetzen, dass es so bleibt.

MAIBUMMEL 2026 Märstetter SeniorinnenSenioren

Am Mittwoch, den 29. April 2026 nahmen 34 SeniorinnenSenioren am Maibummel teil.

Drei Varianten wurden angeboten:

Variante 1: Wanderung von Bottighofen dem Bodensee entlang nach Uttwil.

Variante 2: Wanderung von Güttingen dem Bodensee entlang nach Uttwil.

Variante 3: Fahrt mit dem Auto zum Restaurant Pier in Uttwil.

Bei herrlichem Wetter trafen sich zum Abschluss alle Teilnehmer der drei Varianten im Restaurant Pier in Uttwil zu einem feinen Zvieriplättli (bezahlt durch den Gemeindebeitrag aus der Seniorenkasse). Es war ein sehr schöner, gemütlicher Maibummel, der uns allen in guter Erinnerung bleiben wird. Wer dabei war, wird nächstes Jahr sicher wieder mitkommen, oder?

Ein ganz besonders herzlicher Dank geht an diejenigen, welche sich als Fahrer zur Verfügung stellten: Paul Businger aus Steckborn (leider am 03. Mai 2026 verstorben) und Ruedi Rüegger aus Märstetten. Sehr herzlich bedanken wir uns auch beim ganzen Team vom Restaurant Pier, welches uns vorzüglich und sehr freundlich bewirtete.

Der Seniorenrat Märstetten



1. Velotour der Märstetter Senioren/innen

Badibeiz Frankrichli Pfyn

Donnerstag, 13. August 2026 (Verschiebedatum Di, 18.08.2026)

Treffpunkt 11.00 Uhr Parkplatz Weitsicht

Strecke Märstetten – Amlikon – Eschikofen – Hüttlingen – Mettendorf – Pfyn – Müllheim – Wigoltingen – Märstetten

Mittagessen Badibeiz Frankrichli in Pfyn

Rückkehr ca. 15.00 Uhr Weitsicht Märstetten

Wichtig Zum ersten Mal bieten wir eine Velotour für Senioren an, mit Betonung auf Velotour. Es soll eine ganz gemütliche, unbeschwerte Velotour und kein Velorennen sein. Zur Ausrüstung gehören vor allem ein verkehrstüchtiges Velo oder E-Bike, ein Helm und ein bisschen Sackgeld für das Mittagessen in der Badibeiz. Für die 24 Kilometer lange Strecke werden wir ungefähr eineinhalb Stunden benötigen. Bei schlechtem Wetter wird die Velotour auf den 18. August verschoben. Falls verschoben werden müsste, würden wir Dich telefonisch benachrichtigen.

Anmeldung bitte bis spätestens Montag, 10. August 2026 (lieber so früh wie möglich) an Alex Mangold, 079 721 33 98, amangold@thurtal.com.

Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende. Hey, chum au mit!



Herbstausflug der Märstetter Senioren/innen ins

Brandnertal und zum Lünensee Mi, 09. Sept. 2026

- Znünihalt** Café Platz drü in Gais
- Mittagessen** in der Douglass-Hütte bei der Bergstation Lünensee (1'970 m ü.M.)
- Route** Märstetten – Gais – Altstätten – Bludenz – Brand, von dort mit der Seilbahn zum Lünensee, um 15.30 Uhr Talfahrt mit der Seilbahn und anschliessend direkte Heimfahrt mit dem Apfelcar.
- Abfahrt**
- 07.55 Märstetten Kreuzstrasse
 - 08.00 Boltshausen
 - 08.05 Ottoberg
 - 08.10 Wald/Neuburg
 - 08.15 Parkplatz vis à vis Schulhaus Weitsicht
- Rückkehr** ca. 18.00 Märstetten
- Preis**
- Inbegriffen sind Carfahrt im modernen Madörin Apfelcar
 - Kaffee und Gipfeli im Café Platz drü in Gais
 - Berg- und Talfahrt mit der Seilbahn Lünensee
 - 3-Gang Mittagessen in der Douglasshütte

Kosten Die Gemeinde leistet einen Betrag von Fr. 20.00.
Somit bleiben pro Person Fr. 86.00.

ACHTUNG Identitätskarte und Euro nicht vergessen.

Anmeldung bis spätestens Freitag, 04. September 2026 an

Ruth Keller 071 657 18 53 keller.saentisstrasse@bluewin.ch
Alex Mangold 079 721 33 98 amangold@thurtal.com

Wir hoffen auf möglichst viele Teilnehmende. Hey, chumm äifach au mit!



JUGI MÄRSTETTEN

Wir sind ein polysportiver Dorfverein mit Trainingsangeboten für Kinder und Jugendliche. In unserer Jugendriege bieten wir ein vielseitiges und abwechslungsreiches Training an, bei dem unterschiedliche Sportarten kennengelernt und grundlegende motorische Fähigkeiten gefördert werden. Dabei legen wir Wert auf eine breite sportliche Grundausbildung und altersgerechte Trainingsinhalte.

Die Nationalturnerriege ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins. Sie prägt das Vereinsleben seit vielen Jahren und bietet die Möglichkeit, sich auch gezielt im Nationalturnen weiterzuentwickeln.

Im Mittelpunkt stehen bei uns Bewegung, Teamgeist und Freude am Sport. Wir bieten ein motivierendes Umfeld, in dem Kinder und Jugendliche Neues ausprobieren und sich weiterentwickeln können.

CHUM DOCH AU ID JUGI MÄRSTETTE!

- > Jägerball
- > Korbball
- > Leichtathletik
- > Bodenturnen
- > Mini-Trampolin
- > Polysportive Spiele

**FREITAG
21. AUGUST 2026**
Schnuppertraining
für Klein und Gross
18.30 bis 20.00 Uhr
MZH Weitsicht

TRAININGSZEITEN

Kleine Jugi (5 bis 11 Jahre)
Dienstag, 18.30 bis 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle Weitsicht

Grosse Jugi (12 bis 15 Jahre)
Freitag, 18.30 bis 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle Weitsicht

Nationalturnen
Dienstag, 17.30 bis 19.00 Uhr
Mehrzweckhalle Weitsicht

Du hast Fragen zu unserer Jugendriege?
Tobias Zenger | tobias.zenger@tvmaerstetten.ch | 076 303 61 17

**JAHRES-
MITGLIEDSCHAFT**
CHF 50.–
für ca. 35 Turnstunden
und 5-10 Wettkämpfe /
Turniere pro Jahr

www.tvmaerstetten.ch



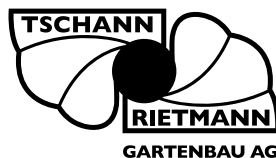
Ihr Gewerbe
aus dem Dorf!



RAIFFEISEN

hausammann
helbock GmbH
8555 Müllheim • 052 763 16 66

Kravtzeff
MALERHANDWERK



Ammann
Kies · Beton · Mulden

MARKUS HELD
WEINBAU



ZURICH
Luzian Schmid
luzian.schmid@zurich.ch
076 534 65 16

vaudoise
Gabriela Zahn
Vaudoise Versicherungen
076 421 20 54
gzahn@vaudoise.ch

HESS
druckt...

Apfelcar.ch
verwöhnt Reisehungrige

WEINGUT BOSCH
Leidenschaft perfektioniert
www.weingut-bosch.ch

Alle Mitglieder auf: gewerbe-maerstetten.ch/mitglieder

icg ingenieure ag



DOG-TOWN.CH
tierisch wohlfühlen



die Mobiliar
Generalagentur Mittelthurgau



DEVITA.
Werbetechnik
devita.ch

H Hiestand AG
Bauunternehmung
Märstetten / Weinfelden

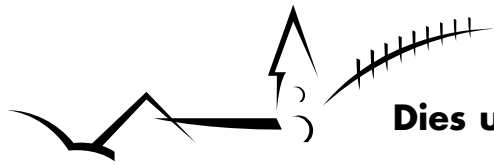
AROFLEX
Hydraulik ■ Maschinenbau

Landi
MITTELTHURGAU
Genossenschaft

BELEKTRO
PLANUNG & AUSFÜHRUNG

Lendenmann
TEXTILHANDWERK





Einheimisches Schaffen kreativ und vielfältig präsentiert

Tausende von Besuchern überzeugten sich von der Leistungsfähigkeit und Produktvielfalt des hiesigen Gewerbes.

Tage vor dem Ausstellungsbeginn der diesjährigen «gam'26» herrscht in und rund um die Märstetter Mehrzweckhalle Weitsicht ein emsiges Treiben. Überall wird gehämmert, geschraubt, zusammengebaut und gemalt, denn innert kürzester Zeit heisst es für den Standverantwortlichen Urban Bernhardsgrütter und seine Helfer, in der Halle die einzelnen Stände für die knapp 50 Aussteller bereitzustellen. «Da heisst es oft spontan und kurzfristig Entscheide zu fällen», sagt OK-Präsident Kevin Leibacher augenzwinkernd. Zwar ist man von der Grösse einer Olma oder einer Wega weit entfernt und gerade deshalb gilt der Leitsatz: «Klein, aber fein». Einen



Nationalrätin Diana Gutjahr und das OK eröffnen mit dem Durchschneiden des roten Bandes die diesjährige Gewerbeausstellung in Märstetten.

Tag vor der Eröffnung beginnen die Ausstellenden mit viel Herzblut und Begeisterung den leeren Ständen Leben einzuhauchen und ihre Produkte möglichst kreativ, pfiffig und originell zu präsentieren. Für das zuständige Organisationskomitee und die engagierten Ausstellenden eine nicht zu unterschätzende und anspruchsvolle Aufgabe. Aber hüben und drüben spürt man die Begeisterung und das Interesse an der Idee, das einheimische Schaffen der Bevölkerung möglichst optimal zu präsentieren. Bald nimmt nicht nur das Innere der Halle, sondern auch die Umgebung rundherum Gestalt an. Und was dabei auf Anhieb besonders auffällt: Das wunderschöne, nostalgische und magische Karussell, welches 1947 südlich von Hamburg erbaut und im Sommer 2021 in die Schweiz geholt und repariert wurde. Dank dem Sponsoring des Märstetter Gewerbevereins ermöglichte es Kindern im Alter zwischen drei und neun Jahren während den Öffnungszeiten der Ausstellung ein unentgeltliches Karussell-Erlebnis zu erleben. Unmittelbar vor der offiziellen Eröffnung in den frühen Abendstunden versicherten sich die OK-Mitglieder, das alles bereit ist für die festliche Eröffnung der Ausstellung.

Der Mensch steht im Zentrum

Nationalrätin Diana Gutjahr, Präsidentin des Thurgauer Gewerbeverbandes, durchschneidet zusammen mit OK-Präsident Kevin Leibacher das rote Band am Eingang und die Beiden geben somit den offiziellen Startschuss zur diesjährigen Märstetter Gewerbeausstellung. Die Aussteller versammeln sich zusammen mit den geladenen Volks- und Gemeindevertretern in der Mehrzweckhalle und kein Stuhl bleibt frei. «Der Onlinehandel ist Realität und er bietet die Möglichkeit, für neue Vertriebswege, neue Kundengruppen und neue Kombinationen von digital und lokal», sagt Gutjahr bei der Begrüssung der Anwesenden. Sie zeigt sich überzeugt davon, dass das Gewerbe dafür bekannt ist, dass es sich anpasst und mit der Zeit geht. Trotzdem steht für sie der Mensch weiterhin im Zentrum. Die jüngste Märstetter Gewerbeausstellung zeigt ihr klar: «Hier geht es um Begegnungen, Vertrauen, persönliche Beratung, aber auch Erfahrung, etwas dass kein Computer und auch keine künstliche Intelligenz ersetzen kann.»

Dass der Gewerbeverein Märstetten eine Ausstellung dieser Grössenordnung organisiert, bezeichnet sie als eindrücklichen Beweis für einen Zusammenhalt, verbunden mit ehrenamtlicher Arbeit und echtem Verantwortungsbewusstsein. Und für die Präsidentin des Thurgauer Gewerbeverbands ist klar: «Das Gewerbe ist das Rückgrat unseres Kantons, es schafft Arbeitsplätze, bildet Lernende aus und hält die Gemeinden lebendig.» Als Nationalrätin ist es ihr wichtig, dass die Politik Rahmenbedingungen schafft und Flexibilität ermöglicht, anstatt zu behindern. Gemeindepräsident Thomas Schärer lobt das Engagement des Gewerbevereins und sagt stolz: «Märstetten nicht nur mitten im Thurgau, sondern auch mitten im Gewerbe und in der Wirtschaft.» Der OK-Präsident stellt fest: «Unsere Gemeinde lebt von den

Begegnungen und heute bietet sich uns die Chance, neue Netzwerke zu knüpfen und Neues zu entdecken.» Das Fazit der zahlreichen Besucher ist durchwegs positiv: Eine liebevoll gestaltete Ausstellung mit kreativen und originellen Ideen. Die Ausstellenden zeigten sich zufrieden mit dem Interesse seitens der Besucher und lobten die informativen und spannenden Gespräche. Für eine musikalische Umrahmung des ökumenischen Gottesdienstes sorgt am Sonntag die Musikgesellschaft Märstetten.

Redaktion



GEWERBEAUSSTELLUNG MÄRSTETTEN





Unsere Klassenzusammenkunft (Samstag, 30. Mai 2026)

An unserem zweiten Klassentreffen versammelten sich die Schülerinnen und Schüler unter der schattenspendenden Platane, beim Regelwiesenschulhaus, zum Apéro. Die Vorfreude war schon im Vorfeld spürbar, und die Kontakte der 15 Klassenkameradinnen und Klassenkameraden, die gemeinsam die ganze Oberstufe besucht hatten, waren rasch ausfindig gemacht.

Die treibenden Kräfte hinter dem Treffen waren diesmal Pius Brand, Ueli Schild und Christian Tobler. Beim Apéro war die Freude über das Wiedersehen allen deutlich anzusehen. Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Treffens leistete Werner Lenzin: Schon beim ersten Kontakt zog er die beiden dicken Jahrbücher hervor und zeigte in jedem Gespräch seine grosse Begeisterung.

Nach einem kurzen «Hallo, wie geht's?» und «Dich habe ich doch gleich wieder erkannt!», wurden die Klassenkameradinnen und Klassenkameraden gebeten, ihr Schulzimmer aufzusuchen. Dort prüfte Lehrer Lenzin mit einem kurzen «Schnelltest» die wichtigsten Eckdaten, Ereignisse und gelerntes Wissen des Abschlussjahres.



Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse 1986.

Gefragt wurde zum Beispiel:

Wo erhielten wir damals Einblick in die Welt der Gastronomie?

Wofür wurde das von uns gesammelte Spendengeld der Schoggitaler eingesetzt?

Wohin brachte uns das Postauto im Tessin zur Wanderung?

Auch die Frage, wie viele Schüler und Schülerinnen uns im Abschlussjahr teilweise oder ganz begleitet hatten, wurde rasch beantwortet.

Dies geschah nicht mit dem obligaten «Händeaufstrecken», sondern mit spontanen Zurufen, viel Gelächter und einem Augenzwinkern. Klar war: Dass wie schon vor vierzig Jahren beim «Blitzrechnen», Pius, der Schnellste war. Er erhielt diesmal statt einer guten Note eine «Märstetterli».

Nach dieser lockeren Unterrichtssequenz blieb die Erkenntnis, dass Unterricht spannend, ungezwungen und zugleich herausfordernd sein kann. Auch die anschließende Aufgabe, die «Fotoaufstellung» für das aktuelle Foto, wie anno 1986, erwies sich als spannend. Dabei zeigten sich erneut typische Gesten und Gesichtsausdrücke – als würden sie einem ein Leben lang begleiten.

Beim Vergleich, wer heute die weiteste Anreise auf sich genommen hatte, stach Iris klar hervor: Sie war den weiten Weg aus dem Aargau angereist.



Vierzig Jahre später bat Werner Lenzin die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse 1986 erneut ins Klassenzimmer.

Beim längsten Schulweg war Daniel aus dem Junkholz klarer Spitzenreiter – fast gleichauf mit Patrick, der einen Teil des letzten Schuljahres den Weg aus Märwil auf sich genommen hatte.

Beim Thema «Berufstreu» zeigte sich, dass lediglich noch drei Ehemalige aus der Klasse ihren ursprünglich erlernten Beruf noch ausüben. Diese Feststellung wurde zunächst mit Erstaunen aufgenommen, von Werner Lenzin jedoch umgedeutet: «Ich habe euch zu flexiblen Persönlichkeiten gemacht, die ihren Berufs- und Lebensweg selbst gestalten und selbstbewusst gehen.»

Die letzte Frage galt den gelebten Beziehungs- und Ehejahren – dabei lagen Werner und Heidi Lenzin klar an der Spitze. Die Klasse dankte Heidi dafür, dass sie unserem Lehrer solange eine Stütze und Hilfe gewesen war, und brachte dies mit einem gemeinsam überreichten Geschenk zum Ausdruck.

Nach so vielen Erkenntnissen über unsere Lebenswege war das Interesse an unseren «Klassenspänli» ungebrochen und es wurden so manches «Episödeli» zum Besten gegeben.

Unter der Platane beim Regelwiesenschulhaus, und später im Schützenhaus Märstetten, gingen uns die Gesprächsthemen nicht aus. Vor und nach dem Essen wurden - mit den von unserem ehemaligen Lehrer ausdrücklich verlangten «sauberen Fingern» - die zwei dicken Jahrbücher hervorgeholt, um unsere vielfältigen Erinnerungen aufzufrischen. Die Jahrbücher erwiesen sich als wahren Fundus: fein säuberlich, in «Schnürlischrift» verfasste Erlebnisberichte, ergänzt durch unzählige Fotos. An diesen sorgfältig geführten Einträgen zeigte sich, wie ordentlich alle Schülerinnen und Schüler der Klasse damals ihre Hefte führten.

Für das leiblichen Wohl war durch feine Grillspeisen und ein riesiges Salat- und Dessertbuffet gesorgt – herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben. Ein besonders rührender Höhepunkt war für alle, die von unserem Lehrer damals in Reimform verfassten, und nun von Eva vorgetragenen «Werdegänge der Schüler und Schülerinnen» zum Abschluss unserer Oberstufe, im April 1986.

Unglaubliche – 40 Jahre sind seit unserem gemeinsamen Schulabschluss vergangen. Umso schöner war es, dass wir uns nach so langer Zeit wieder treffen durften. Ein herzlicher Dank geht an unseren Lehrer Werner Lenzin und seine Frau Heidi, an die Primarschulgemeinde Märstetten, dafür, dass wir noch einmal die Schulbank drücken durften, sowie an die Schützengesellschaft Märstetten für ihre Gastfreundschaft. Und natürlich danke ich auch allen Schülerinnen und Schülern der Abschlussklasse 1986 – gell, das machen wir schon bald wieder!?

Christian Tobler

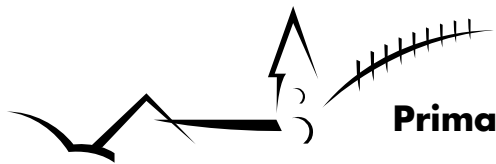
Der Glühwürmchen-Held bringt Glück vorbei

Heute wurde die Basisstufe reichlich beschenkt! Die 3. – 6. Klasse war ganz fleissig für uns: Sie haben wunderschöne Reflektorenanhänger für unsere Rucksäcke gebastelt und eine Geschichte lesen gelernt!

Die Mittelstufenkinder kamen nach der Pause als Überraschung zu uns und lasen in einer Kleingruppe eine Geschichte vor. Der Glühwürmchen-Held kam zu Besuch. Ganz gespannt hörten die jüngeren Schülerinnen und Schülern zu. Danach gab es passend zum Gelesenen einen selbst gebastelten Reflektor-Anhänger für jedes Kind. Diese wurden gleich freudig gemeinsam an die Rucksäcke gebunden. Natürlich wurden die Anhänger auch mit einer Taschenlampe getestet. Juhui, sie reflektieren! Nun sind alle Kinder wieder zurück in ihren Schulzimmern – stolz, glücklich und als Glühwürmchen-Heldin oder -Held sichtbar!

Jasmine Aerni





Für die Kindergärtler ersetzt die Lumi-Weste den Triki

Nach den Sommerferien sind schweizweit 100'000 Kinder, darunter auch jene der Primarschulen Märstetten und Ottoberg, mit der neuen Sicherheitsweste Lumi unterwegs in den Kindergarten. Die Weste im neuen, zweifarbigen Design bietet Rundum-Sichtbarkeit. Somit ersetzt der TCS nach 50 Jahren den Leuchtbündel Triki. Die neue Sicherheitsweste bietet nicht nur eine 360-Grad-Sichtbarkeit, sondern lässt sich auch auf drei Arten anziehen.



Der Märstetter Schulleiter Michael Frischknecht zusammen mit den beiden Kindergärtlern Erina (links) mit dem alten Triki und Eric (rechts) mit der neuen Lumi-Sicherheitsweste.

Vom Triki-Leuchtbündel zur Lumi-Weste

- 1975:** Einführung des Triki-Leuchtbündels durch den TCS für Kinder ab 4 Jahren
- 2013:** Einführung einer Sicherheitsweste für Kinder ab 6 Jahren
- 2021:** Überarbeitung des Designs des Triki-Leuchtbündels mit neuen Motiven
- 2025:** Anpassung des Triki-Leuchtbündels an die neuen geltenden Normen
- 2026:** Entwicklung eines neuen Konzeptes in Form einer Weste für Kinder ab 4 Jahren – Einführung der Lumi-Weste

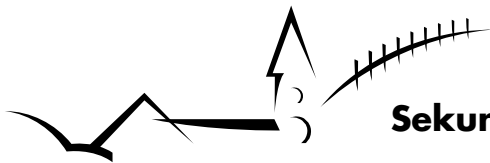
Mit dem Beginn des Schuljahres wird sich das Strassenbild verändern, denn die Kindergärtler tragen schweizweit eine neue Sicherheitsweste. Damit ersetzt der TCS die 1975 eingeführten dreieckigen Leuchtbündel namens Triki. Aufgrund strengerer Normen und veränderter Verkehrsbedingungen galt es nach einer neuen Lösung zu suchen, dies auch hinsichtlich einer notwendigen 360-Grad-Sichtbarkeit. Die neue Weste bietet im Vergleich zur 2013 eingeführten ersten Weste eine erhöhte Sichtbarkeit für die Vier- bis Sechsjährigen. An der neuen Weste sind überall reflektierende Elemente angebracht. Der längere Rückenbereich gewährleistet zudem eine gute Sichtbarkeit, selbst wenn das Kind seine Schultasche am Rücken trägt. Der TCS entwickelte die neue Weste in Zusammenarbeit mit zehn Kindergartenklassen. Das Design soll zum täglichen Tragen motivieren. So gibt es etwa einen aufgenähten Klett-Patch auf der Brust, der es ermöglicht, personalisierte Patches zu befestigen. Die Weste besteht aus einem leichten, modernen und widerstandsfähigen synthetischen Material, das sich zu jeder Jahreszeit tragen lässt. Sie lässt sich auf drei verschiedene Arten anziehen:

- Die grossen seitlichen Öffnungen ermöglichen es, sie wie einen Überwurf einfach über den Kopf zu ziehen.
- Kinder, die bereits geübt sind, können den Reissverschluss vorne verwenden und sie wie eine Jacke anziehen.
- Seitliche Druckknöpfe ermöglichen den Lehrpersonen, die Weste – ähnlich wie den früheren Leuchtbündel - direkt auf die Schultern zu legen und anschliessend zu schliessen.

Ab dem Schuljahr 2026/27 sollen alle Kinder, die in den Kindergarten eintreten, eine Lumi-Weste erhalten. Sie wird von den Polizeikörpern oder über die Schulen verteilt. Im ersten Jahr der Einführung werden schweizweit über 100 000 Westen abgegeben, danach soll jedes Jahr eine ähnliche Anzahl in der ganzen Schweiz verteilt werden. Das Projekt wird vom Fonds für Verkehrssicherheit unterstützt.

Tipps für den Schulweg

- Mit heller Kleidung und der Kindergartenweste Lumi ist jedes Kind sichtbar unterwegs.
- Bei Fragen und Problemen gibt der Dienst der Verkehrsschulung jederzeit gerne Auskunft.
- Nur wer rechtzeitig losläuft, kann den Schulweg in vollen Zügen geniessen.
- Es ist besonders wichtig, den richtigen Schulweg zu wählen, denn der kürzeste Weg ist nicht unbedingt der sicherste.
- Falls Eltern ihr Kind aus bestimmten Gründen mit dem Auto zur Schule fahren müssen, das Kind nicht direkt vor dem Schulhaus aussteigen lassen.
- Erwachsene sollten stets ein gutes Vorbild sein, auch im Strassenverkehr.
- Beim Überqueren der Strasse gilt es auf folgende Punkte zu achten:
 1. Am Rand des Trottoirs stehen bleiben
 2. In beide Richtungen schauen
 3. Aufmerksam hinhören
 4. Die Strasse erst dann im Schrittempo überqueren, wenn sich kein Fahrzeug nähert oder es komplett stillsteht



Sekundarschule Weitsicht

Die Sekundarklasse 3G auf Reisen in Bern...

Um 5.35 Uhr traf sich die Klasse am Bahnhof Märstetten für den Ausflug in die Bundesstadt. Nach der Ankunft gingen wir ins Bundeshaus. Vor der Passkontrolle mussten wir alle Flüssigkeiten ausleeren. Danach durften wir durch die Sicherheitskontrolle.

Von der Tribüne aus beobachteten wir eine Stunde lang die Sondersession des Nationalrats. Wir entdeckten alle sechs Thurgauer Nationalräte und auch Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider. Uns fiel auf, dass der Saal oft lückenhaft besetzt war und sich nur zur Abstimmung füllte. Während vorne jemand sprach, passierten viele Nebenaktivitäten.



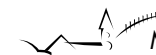
Anschliessend erhielten wir eine Führung durch die Kuppelhalle. Die 64 Meter hohe Glaskuppel zeigt das Schweizer Kreuz, den Spruch «Einer für alle, alle für einen» und die 22 Wappen der Kantone. Die Halbkantone teilen sich ein Wappen und der Kanton Jura, der erst nach der Gestaltung der Glaskuppel dazu kam, hat einen Extraplatz über den drei Eidgenossen. Nach der Znünpause machten wir einen Rundgang durch die Berner Altstadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. In Zweiergruppen präsentierten wir zuvor recherchierte Informationen zu den Sehenswürdigkeiten direkt vor Ort.

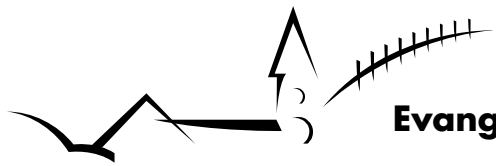
Wir besuchten die Zytglogge mit ihrem Figurenspiel, den Kindlifresserbrunnen, der unartige Kinder erschrecken sollte und die berühmten Laubengänge. Sie sind etwa sechs Kilometer lang und gehören zu den längsten überdachten Einkaufspromenaden Europas. Danach gingen wir zum Berner Münster und genossen von der Münsterplattform die Aussicht auf Aare und Stadt. Über das Matte-Quartier erreichten wir die Nydeggbrücke, die uns über den Fluss zum Bärenpark mit den Braunbären Finn, Björk und Berna führte.

Nach dem Mittagessen besuchten wir das Museum für Kommunikation. Es war ziemlich cool, weil wir vieles selbst ausprobieren konnten: eine eigene Briefmarke gestalten, uns Briefe mit der Rohrpost quer durchs Museum zustellen oder Filmszenen in Karaokeboxen nachspielen oder -sprechen. Ausserdem konnte man den ersten Schweizer Computer ERMETH, der wie zehn Wandschränke gross ist, sehen.

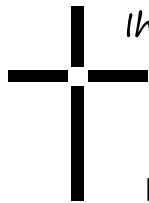
Zum Schluss gab es noch ein Glacé in der Gelateria di Berna. Danach fuhren wir mit vielen tollen Eindrücken zurück nach Märstetten. Wir hatten grossen Spass zusammen.

geschrieben von Larissa & Andri (Sekundarklasse 3G)





Evangelische Kirchgemeinde



Ihre Kirchgemeinde am Jakobsweg

Evangelische Kirchgemeinde
Märistetten

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

So 5. Juli	10.00 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst in der Kirche Raperswil, anschl. Chileapéro
So 12. Juli	9.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst in der Kirche Märistetten, anschl. «Zämesi»
So 19. Juli	10.00 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst in der Kirche Wigoltingen, anschl. Chileapéro
So 26. Juli	20.00 Uhr	Sommerkirche: Klangfülle-Gottesdienst am Abend in Märistetten, anschl. «Zämesi»
So 2. August	10.00 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst in der Kirche Raperswil, anschl. Chileapéro
So 9. August	10.00 Uhr	Open Air Familiengottesdienst zum Schulanfang im Zelt von «Rutsch & Flutsch»
Di 11. August	14.00 Uhr	Erlebnismittag 60plus: Gartenkaffee bei Anita Weidmann
So 16. August	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. «Zämesi»
So 23. August	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 1100. Todestag der Wiborada, die erste, heiliggesprochene Frau der Welt
Mi 26. August	ab 18 Uhr	Boule, Bier und Grill für Männer, vor der Kirche Wigoltingen
Fr 28. August	17.30 Uhr	Church 4 Kids
Fr 28. August	ab 18 Uhr	Boule, Sekt und Grill für Frauen, vor der Kirche Wigoltingen
So 30. August	20.00 Uhr	Abendgottesdienst



Die Kindergottesdienste finden in der Schulzeit um 15.15 Uhr statt. Montags im Regelwiesenschulhaus und freitags im Alten Kindergarten Ottoberg.



Einzelheiten zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie immer aktuell auf www.evang-maerstetten.ch und auch im Facebook unter www.facebook.com/Jakobsweg-Maerstetten/

15. Juni – 17. Oktober: Renovation der Kirchenglocken

Während vier Monaten bleiben die Glocken unserer Kirche Märistetten stumm. Nach 72 Jahren täglichem, ja viertelstündlichem Gebrauch werden sie von der Herstellerfirma Rüetschi AG renoviert. Während dieser Zeit werden die Glocken weder geschlagen, noch geläutet. Es ist geplant die Sonntagsgottesdienste und die Abendanklungen mit Hilfe eines Lautsprechers an der Südseite der Kirche «einzuläuten».

23. August, 1100. Todestag der Wiborada

Am Sonntag, 23. August feiern wir in der Kirche Märistetten einen besonderen Gottesdienst zum 1100. Todestag der heiligen Wiborada. Die mutige Frau aus dem frühen Mittelalter gilt als erste von einem Papst heiliggesprochene Frau und als Schutzpatronin der Bücher und Bibliotheken. Der Überlieferung nach könnte Wiborada auf der Altenburg bei Märistetten aufgewachsen sein – vielleicht hat sie sogar selber den Gottesdienst in Märistetten besucht. Gemeinsam machen wir uns auf Spurensuche zwischen Geschichte, Glaube und unserer Region und entdecken, warum Wiborada bis heute Menschen bewegt. Weitere Informationen zum Jubiläumsjahr finden sich auf www.wiborada-ist-da.ch.

Jugendtreff für alle Jugendliche

14. August, 19.00 Uhr «Welcome back» mit Glace (ab 5. Klasse)
21. August, 19.00 Uhr Special-Event mit Konzert (ab 6. Klasse)
In der Regel treffen wir uns freitagabends alle 2 Wochen in unserem Jugendtreff neben dem Kirchgemeindehaus (Kehlhofstr. 3)
Für weitere Infos oder Details zum Programm: Tobi Göttling, Jugendarbeiter, jugendarbeit@evang-maerstetten.ch

Sommerkirche: 5. Juli bis 2. August

Während der Sommerferien laden die Kirchgemeinden Märistetten und Wigoltingen-Raperswil abwechselnd zu den Gottesdiensten ein. Wir stellen die Gottesdienste unter das Thema «Die sieben Werke der Barmherzigkeit». Beachten Sie bitte die jeweiligen Orte!



**Dienstag, 11. August, um 14.00 Uhr bei Anita Weidmann:
Erlebnismittag 60 Plus – Gartenkaffee**

Wir freuen uns über die Einladung in den farbenfrohen Garten von Anita Weidmann, Höhenweg 1, in Märstetten. Bei schönem Wetter treffen wir uns dort zu Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen, bei schlechtem Wetter sind wir im Kirchgemeindehaus.

Anmeldung erwünscht bis spätestens am Montagvormittag vor dem Anlass bei Judith Rothen, Tel. 078 731 59 10.

**Mittwoch, 26. August, ab 18 Uhr vor der Kirche Wigoltingen:
Boule, Bier und Grill für Männer**

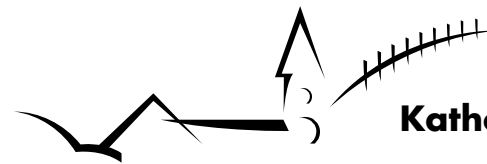
Boule spielen, grillieren, miteinander reden und Gemeinschaft pflegen.

**Freitag, 28. August, ab 18 Uhr vor der Kirche Wigoltingen:
Boule, Sekt und Grill für Frauen**

Boule spielen, grillieren und gemeinsam austauschen.



Am Sonntag, 3. Mai feierten wir die Konfirmation von neun Jugendlichen. Wer die Konfirmationsbilder der anderen Konfirmationen im Thurgau anschauen möchte, der findet sie via QR-Code auf Kirchenbote TG-Online.



Katholische Kirchgemeinde



Pfarramt Sekretariat T 071 626 52 10
www.katholischweinfelden.ch
pfarramt@katholischweinfelden.ch

Armin Ruf, Gemeindeleiter
a.ruf@katholischweinfelden.ch

Mathäus Varughese, Leitender Priester
m.varughese@katholischweinfelden.ch



UNSERE VERANSTALTUNGEN

In der Fülle der Angebote unserer Pfarrei stellen wir Ihnen ausgewählte Anlässe vor. Bitte orientieren Sie sich auf unserer Homepage, ob zusätzliche Angebote für Sie interessant sind.

Feriengruss

Liebe Pfarreiangehörige aus Märstetten und Ottoberg

Das Gedicht von Gerhard Tersteegen, einem deutschen Dichter und Laienprediger, und die Fabel aus Afrika laden Sie ein, den Sommer auch spirituell zu geniessen, die Seele in die Sonne halten:

Du durchdringest alles;
lass Dein schönstes Lichte,
Herr berühren mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten
und der Sonne stillehalten.
Lass mich so, still und froh,
Deine Strahlen fassen
und Dich wirken lassen.

Eines Tages kamen alle Tiere zu Gott ihrem Schöpfer und erzählten ihm, was sie so alles machten. «Ich schleppe den ganzen Tag Tannennadeln, Holzstücke und Essresten herum, die doppelt so schwer sind, wie ich selbst bin», erzählte die Ameise. «Und ich fliege unermüdlich von Blume zu Blume und sammle Blütenstaub. Erst

wenn die Sonne untergeht, setze ich mich zur Ruhe», berichtete die Biene stolz. Der Elefant sprach von all den Lasten, die er mit seinem Rüssel transportiere, worauf der Esel und das Kamel sofort sagten, dass sie auf ihrem Rücken auch ganz schwere Lasten zu tragen hätten. Der Löwe, das Zebra, der Hund, die Kuh – sie alle berichteten, wie viel sie zu werken und zu schaffen hätten.

Nun hatte nur noch die Eidechse nichts gesagt. Stumm und unbeweglich hatte sie zugehört und war zuletzt unter einen flachen Stein geschlüpft. Nur noch zwei schwarze Stecknadelköpfe lugten hervor. Als auch das letzte Tier geendet hatte, fragte Gott: «Und du, liebe Eidechse, was hast du so den ganzen Tag getan?» Da schaute sie ganz verlegen zu Boden und sagte nichts. Aber die andern drängten sie zu berichten, was sie den ganzen Tag tue. Schliesslich sagte sie ganz leise und blinzelte dabei verlegen: «Ich, ich habe einfach an der Sonne gelegen und habe meine Seele in die Sonne gehalten.»

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Personelles

Per 31. Juli 2026 gibt es personelle Veränderungen im Team.

Judith Geyer war über mehr als 25 Jahre Katechetin unserer Pfarrgemeinde. Nun geht sie in den wohlverdienten Ruhestand. Lisa Schmid aus Märstetten beendet ihr Engagement als Leitungsassistentin Katechese und übernimmt neue Aufgaben in der Evang. Landeskirche TG. Sie arbeitet aber weiterhin für uns als Katechetin im ökumenischen Projekt und gestaltet Familiengottesdienste. Dominik Bucher wird neu ab 1. August die Leitung des Katechese-Teams übernehmen. Die Vorstellung unserer künftigen, neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird in der Juliausgabe im forum-Kirche publiziert.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Ökumenischer Unterricht in Märstetten

Das Pilotprojekt geht ins 2. Jahr, Schuljahr 2026/2027

Mit Schulbeginn können in der Primarschule Märstetten alle Kinder den gemeinsamen Religionsunterricht besuchen. Jede Jahrgangsstufe wird von einer Katechetin oder einem Katecheten unterrichtet.

1./2. Klasse (nur kath.)	Freitag, 07.30 – 08.15 Uhr	Karina Kohler
3. Klasse (ökum.)	Freitag, 07.30 – 08.15 Uhr	Lisa Schmid
4. Klasse (ökum.)	Dienstag, 07.30 – 08.15 Uhr	David Weiss
5. Klasse (ökum.)	Montag, 15.15 – 16.00 Uhr	Rita Capparelli
6. Klasse (ökum.)	Dienstag, 15.15 – 16.00 Uhr	Claudia Leuenberger
3. – 6. Klasse Primarschule Otterberg (ökum.)	Montag, 15.15 – 16.00 Uhr	Claudia Leuenberger

Es ist ein beispielhaftes Verhalten beider Kirchgemeinderäte wie der Lehrpersonen, diesen wichtigen Weg hin zu einer vertieften ökumenischen Zusammenarbeit zu fördern.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Termine im Juli und August

Minigolf-Plausch

Samstag, 4. Juli, 16 Uhr Treffpunkt beim Parkplatz der Kirche

Die Kolpingfreunde und KAB Weinfelden laden herzlich ein zum traditionellen Minigolf-Spiel.

Frauengemeinschaft – Spielnachmittag für alle

Donnerstag, 9. Juli, 14 – 16 Uhr, Pfarreizentrum

Alle spielfreudigen Personen sind herzlich zum gemütlichen Zusammensein bei Gesellschaftsspielen und Kaffee/Kuchen eingeladen.

Schulanfangsgottesdienst mit Segen zum Schulstart

Sonntag, 9. August, 10 Uhr, Kirche St. Johannes

Offener Mittagstisch

Dienstag, 11. August, 12 Uhr, Pfarreizentrum

Lassen Sie sich zu familienfreundlichen Preisen kulinarisch verwöhnen. KAB und FG-Küchenteams kochen für alle Einwohnenden. Anmeldung bitte bis Freitagnachmittag, 7. August ans Pfarresekretariat.

Schnuppergruppenstunden Blauring & Jungwacht

14 – 16 Uhr, beim Pfarreizentrum

Hast du auch Lust auf Spiel, Spass und Abenteuer? Dann bist du herzlich zu unseren Schnuppergruppenstunden an folgenden Samstagen eingeladen: 15.8. / 22.8. / 29.8.2026

Kräuterbinden

Samstag, 15. August, 9 – 11 Uhr, Pfarreizentrum

Es ist ein schöner Brauch, Kräuterbüschel zu binden und zu weihen. Viele Menschen interessieren sich für Kräuter und deren Nutzung und entdecken damit auch Ordensfrauen wie Hildegard von Bingen neu. Bei der Kräutersegnung handelt es sich um einen Brauch, der bis in graue Vorzeit hineinreicht und durchaus noch vorchristliche Wurzeln hat. Zu allen Zeiten haben die Menschen das Bedürfnis verspürt, Gott dafür zu danken, dass er ihnen mit den Kräutern der Felder, Wiesen und Wälder Mittel gegen die vielen bedrohlichen Krankheiten gegeben hatte. Bitte nehmen Sie

auch eigene Blumen und Kräuter zum Binden mit. Die Kräuterbüschel werden in der Vorabendmesse am selben Tag gesegnet.

ökum. Taizé-Abend

Sonntag, 16. August, 19.00 Uhr, Kaplanei

Ein besinnlicher Abend mit Kerzenlicht und meditativen Liedern der Communauté von Taizé.

Trauercafé

Freitag, 28. August, 14 – 16 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus

Das Trauercafé bietet Trauernden einen geschützten Rahmen, in dem Menschen eines verbindet – der Verlust um einen geliebten Menschen. Im Trauercafé dürfen Sie trauern, ohne allein zu sein. Sie tauschen sich aus, lernen andere Betroffene kennen, können aber auch einfach zuhören oder schweigen. Wir sind offen für alle Menschen aller Religionen oder Philosophien. Leitung: Martina Mücke, Pastorale Mitarbeiterin (kath.) und Pfr. B. Müller, (evang.)

Ökum. Fiire mit de Chliine

Samstag, 29. August, 17.15 Uhr, Kirche St. Johannes

In dieser ökumenischen Feier sind die kleinen Kinder (3-6 Jahre) die Hauptpersonen in der Kirche. Auch jüngere und ältere Geschwister sind herzlich eingeladen. Im Zentrum steht eine altersgerechte Geschichte. Gemeinsam singen, spielen, beten und staunen wir.

Seniorenferien in Flims

Sonntag – Freitag, 20. – 25. September

In die Seniorenferien vom Pastoralraum Thurgau Mitte sind alle eingeladen, die gerne Ferien in Gemeinschaft erleben wollen. Ruhig und sonnig liegt das Hotel Cresta in einem romantischen Garten, abseits vom Verkehr und doch zentral in Flims Waldhaus, nur 15 Gehminuten vom Caumasee entfernt. Das Hotel lässt mit seinem Wellnessbereich und der feinen Küche keine Wünsche offen. Im Angebot sind Ausflüge mit Postauto und Bergbahnen, Entspannen im Garten, je nach Lust und Laune. Weitere Infos finden Sie auf der Website. Anmeldeschluss ist der 25. Juli beim Sekretariat.

Martina Mücke, pastorale Mitarbeiterin



63. Jahresversammlung DTV Märsstetten

Nach einem feinen Abendessen eröffnete unsere Präsidentin Natalie Deutsch am 20.02.2026 unsere 63. Jahresversammlung im Restaurant Trauben in Weinfelden.

Zahlreiche Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste haben den Weg nach Weinfelden gefunden. Durch den Jahresbericht unserer zurücktretenden Oberturnerin Morena Di Nardo konnten wir noch einmal in den schönen turnerischen Momenten aus dem Jahr 2025 schwelgen.

Das Jahr war geprägt von vielen Highlights, wie zum Beispiel die Abendunterhaltung im März, gefolgt vom eidgenössischen Turnfest in Lausanne im Juni. Im Juli durften wir einen gemütlichen Abend gemeinsam mit der ganzen Turnerfamilie bei einem Grillplausch geniessen. Solche Momente der Gemeinschaft werden von allen sehr geschätzt. Im August durften wir zahlreiche neue Turnerinnen im Training begrüßen und so starteten wir nach der Sommerpause mit tollen und gut besuchten Trainings. Ende Oktober war unser nächstes Highlight. Wir konnten unseren Herbstanlass, das zweite Mal im neuen Konzept, mit grossem Erfolg durchführen. Zahlreiche Kinder haben das Kürbisschnitzen ausprobiert und viele Besucherinnen und Besucher haben ein leckeres Abendessen in unserer herbstlich, dekorierten Turnhalle genossen.

Unser Verein verzeichnete einige Mutationen. So durften wir sieben Eintritte und zwei Austritte von aktiven Turnerinnen verzeichnen. Unsere Muki und Kitu Leiterin Sonja Bär gab auf die Jahresversammlung den Rücktritt aus der Leitung beider Abteilungen bekannt.

Sonja hat immer mit sehr viel Herzblut und Engagement die Turnstunden geplant. Der DTV Märsstetten bedankte sich bei Sonja für ihren jahrelangen Einsatz und übergab im Anschluss ein Geschenk.

Auch der Vorstand verzeichnete zwei Wechsel. So gab unsere Oberturnerin Morena Di Nardo ihr Amt an Sara Schädler weiter und Jessica Anderes übernahm die Funktion als Hauptleitung Jugend von Fabienne Müllhaupt. Mit einem grossen Ap-



plaus und einem Geschenk wurde den beiden zurückgetretenen Vorstandmitglieder für Ihre Arbeit gedankt.

Ein grosses Dankeschön ging auch an alle Leiterinnen und Helferinnen. Ohne den Einsatz aller Mitglieder könnte ein Verein nicht fortbestehen und wachsen.

Bevor die Präsidentin die Versammlung schloss, sangen noch alle gemeinsam das Turnerlied. Wir freuen uns auf viele weitere schöne Momente, welche uns im Turnerjahr 2026 erwarten werden.

Fabienne Müller, Aktuarin

Schnuppertrainings beim DTV Märstetten – Komm vorbei!

Hast du Lust, dich zu bewegen, Spass zu haben und Teil einer tollen Gemeinschaft zu werden?

Dann laden wir dich herzlich zu unseren öffentlichen Trainings ein! Am **17. August 2026** öffnen wir vom DTV Märstetten unsere Türen für alle, die unverbindlich bei uns reinschauen und mitturnen möchten. Unsere Trainings starten jeweils montags um 20.00 Uhr in der Sportzone Weitsicht in Märstetten.

Egal ob du schon Erfahrung hast oder einfach neugierig bist – bei uns sind alle herzlich willkommen. Komm vorbei, lerne uns kennen und geniesse einen abwechslungsreichen Trainingsabend in lockerer Atmosphäre. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

Hast du Fragen oder möchtest dich direkt anmelden? Dann melde dich gerne unter der Nummer 079 155 28 61.

Wir freuen uns auf dich!

KITU Märstetten

FÜR ALLE KINDER, AB DEM KLEINEN
KINDERGARTEN

WANN: START NACH DEN HERBSTFERIEN
(20.10.2026)

JEWEILS DIENSTAGS VON
GRUPPE A: 15:30 -16:30 UHR
GRUPPE B: 16:30 - 17:30 UHR

WO: TURNHALLE REGELWIESEN
MÄRSTETTEN

KOSTEN: 60.- PRO KIND

ANMELDUNG: MELA HEFTI 079 964 98 40
BIS 30. SEPTEMBER 2026

WIR FREUEN UNS AUF DICH!





**Wir freuen uns
auf Euch!**

**Herzlich willkommen zum Stöbern
in unserer Dachboden-Brocki,
im Gemeindehaus.**

Unsere Öffnungszeiten sind:
Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr

**Wir machen Sommerferien
vom 6. Juli bis zum 11. August 2026**

Damit unser Angebot vielseitig bleibt, übernehmen wir Geschirr, Haushalt- und Dekosachen aber auch Werkzeug etc. nehmen wir gerne an.
Unser Kontakt-Telefon ist: 071 655 19 30, Heidi Schmid

Sommerliche Grüsse von Eurem Dachboden-Brocki-Team

1. Märstetter Boule Turnier für alle



**Samstag, 29. August 2026 ab 10.00 Uhr
Boule-Bahn am Schülerweg**

Gespielt wird in Zweierteams um den begehrten Boule-Wanderpokal.

Anmeldung per WhatsApp an 079 642 05 58 bis 16. August 2026.

Teilnahme nach Anmeldungseingang, es können sich Einzelpersonen oder Zweier-teams anmelden. Kugeln sind vorhanden oder können mitgebracht werden.

Verpflegung bitte selbst organisieren.



De Gspröchli meint...

Im vergangenen Jahr haben zwei Kantonsrätinnen und zwei Kantonsräte eine Motion eingereicht. Das Ziel: «Handyverbot an Thurgauer Volksschulen». Uns allen ist bekannt, dass die Nutzung von privaten elektronischen Geräten in Form von Smartphones, Tablets und Smartwatches ein grosser Störfaktor für Schülerinnen und Schüler sein können und dadurch ein ruhiger und ablenkungs- freier Unterricht nicht ausreichend gewährleistet werden kann. Im Bewusstsein, dass hier ein Handlungsbedarf vorliegt, haben deshalb vier Mitglieder des Grossen Rats die oben erwähnte Motion eingereicht. Dies beauftragte den Regierungsrat, die gesetzlichen Grundlagen für ein Nutzungsverbot von privaten elektronischen Geräten wie Smartphones, Tablets, Smartwatches, etc. im Volksschul- gesetz zu schaffen, das für Schülerinnen und Schüler von der Stufe Kindergarten bis 9. Klasse an den Thurgauer Volksschulen gelten soll. Ausnahmen für einzelne Unter- richtssequenzen zur Umsetzung des Lehrplans und im Falle von wichtigen persönlichen, insbesondere gesundheitlichen Gründen sollen möglich sein. Andere Kantone haben bereits die Vorreiterrolle eingenommen und ein kantonales Handyverbot erlassen. Die- sem Beispiel sollte der Kanton Thurgau mit dieser Motion folgen. Meines Erachtens eine wichtige Massnahme. Allerdings bestand in der Folge aus der Sicht des Regierungsrats aktuell kein Anlass für ein solches Verbot in den kantonalen Rechtsgrundlagen. «Der Kanton biete den Schulgemeinden bereits heute Unterstützungsangebote für die Umset- zung der Richtlinie Schule und Digitalität», hiess es. In der Folge gab es im Grossen Rat keine Mehrheit.



Nun wollen zwei Kantonsrätinnen die Eltern in die Pflicht nehmen. Sie fordern in einer Motion «Elternverantwortung vor dem Schuleintritt stärken», dass die Eltern von Klein- kindern zwei Jahre vor dem Kindergarteneintritt in einer kostenlose, aber obligatorische Weiterbildung geschickt werden. An und für sich eine gutgemeinte Idee, aber lässt sich diese verwirklichen? Ist nicht ein Teil der Eltern von Kleinkindern mit alle dem überfor- dert, was auf sie zukommt? Für mich gilt das das einfache alte Sprichwort: «Beispiele tun mehr als alle Red und Lehr». Die Kinder in diesem Alter schauen auf ihre Eltern und ihr Tun und Handeln. Dazu gehört unter anderem auch das Benützen des Fussgänger- streifens, das Wegwerfen von Abfall und – das Benützen des Handys.

Euer Gspröchli

SCHLUSSGEDANKE

Es war Juni, und die Welt roch nach Rosen.

**Der Sonnenschein lag wie gepudertes Gold über
den grasbewachsenen Hügeln.** Maud Hart Lovelace



Eidgenössischen Musikfest 2026 in Biel

Am Samstag, 16. Mai 2026, wurde die wnach ihrer erfolgreichen Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest 2026 in Biel feierlich in Märstetten empfangen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher bereiteten dem Verein einen herzlichen Empfang und würdigten die grossartige Leistung der Musikantinnen und Musikanten.

Die MG Märstetten erreichte im Wettspiel hervorragende 166 Punkte sowie 78 Punkte in der traditionellen Parademusik. Vereinspräsident Patrick Spiri zeigte sich stolz auf die Leistung seines Vereins und blickte auf ein gelungenes Musikfest zurück. Besonders bedankte er sich auch beim Dirigenten Markus Müller für seinen grossen Einsatz und die wertvolle Arbeit, die er nicht nur während der Vorbereitung auf das EMF 2026, sondern das ganze Jahr über für die MG Märstetten leistet. Wettertechnisch zeigte sich das Eidgenössische Musikfest von seiner rauen Seite: Die teilnehmenden Vereine waren eisigen Temperaturen sowie Schnee und Regen ausgesetzt. Dennoch bleibt das EMF 2026 für die MG Märstetten als schönes und würdiges Fest der Blasmusik in bester Erinnerung.

Ein herzlicher Dank gilt dem Gemeinderat Martin Boltshauser für die Grussworte, dem DTV und FTV Märstetten und allen Helferinnen und Helfern für die Organisation des gelungenen Empfangs sowie der Festwirtschaft. Text + Bild: MGM



Unno dazumal

Verkehrsunterricht an der Abschlussklasse vor 50 Jahren.



le's Fundecke

Grenzsteinzeugen

Wissen sie, geschätzte Leserinnen und Leser, was ein Grenzsteinzeug ist? Ich jedenfalls weiss erst seit kurzem, was man unter dieser Bezeichnung versteht. Ein Kollege von mir fand auf einer Bike-Tour den hier abgebildeten Gegenstand aus Ton in der Grösse von acht Zentimetern, auf dem deutlich erkennbar ein grosses «Z» abgebildet ist. Das Ganze hat mir keine Ruhe gelassen und bald einmal bin ich auf einen Kenner dieser Thematik gestossen, der mich umfassend über diesen Gegenstand informierte.



Vor zehn Jahren starb sein Nachbar aus der Jugendzeit und die Witwe vermachte ihm die Sammlung «Schaffhauser Grenz-Zeugen». Diese erweiterte er im Verlaufe der Zeit mit von Bauern und ehemaligen Vermessungsmitarbeitern erhaltenen Zeugen. Die grösste Sammlung von 100 bis 120 Grenzsteinzeugen besitzt das Museum Allerheiligen in Schaffhausen. Allerdings können sie dort zurzeit nicht besichtigt werden, denn sie lagern in einem Depot. Grenzsteinzeugen kannte man in den nördlichen Gemeinden der Kantone Thurgau, Schaffhausen, Zürich und Baselstadt dem Rhein entlang. Im Kanton Schaffhausen reichen erste schriftliche Erwähnungen von Zeugen zurück ins Jahr 1592, dies im Zusammenhang mit einer Marchen-Beschreibung der Gemeinde Hallau. In den süddeutschen Ländern wurde seit Jahrhunderten bis in die Mitte der 1970er Jahre «verzeugt». Grundsätzlich verwendeten man Materialien, die nicht verwesen konnten. Dazu gehörten Kohlenstücke, speziell geformte Steine, Tierknochen oder Eierschalen. Um die Sicherheit der Zeugen gegenüber Fälschungen zu verbessern, begann man im 18. Jahrhundert künstliche Zeugen in Form von unglasierten oder glasierten gebrannten Tonstücken verschiedener Formen herzustellen. Geschaffen wurden diese Zeugen vom Hafner des Dorfes, der sie mit Buchstaben, Jahreszahlen, Wappen oder anderen Symbolen bezeichnete und sie zu Hunderten der Gemeinde lieferte. Alleine in der Klettgauer Gemeinde Oberhallau wurden in den Jahren 1852 bis 1856 rund 14 000 Zeugen hergestellt, die alle noch im Boden ruhen.

Und wie muss man sich in der heutigen Zeit das Verlegen eines Grenzsteinzeugens, wie dies vor Hunderten von Jahren praktiziert wurde vorstellen? Oftmals gruben die an der Grenze beteiligten Bauern ein Loch gemäss den Anweisungen der Feldmesser einer Gemeinde. Die Verzeugung oblag den Feldgeschworenen, die jeweils das Setzen der Zeugen im vorbereiteten Loch übernahmen. Alles geschah in Form eines geheimen Akts und man verfasste weder ein Protokoll noch einen Plan darüber, wo die Zeugen lagen. Die letzten Hinweise auf Verzeugungen im Kanton Schaffhausen gehen ins Jahr 1916. Der oben abgebildete Zeuge stammt von der Gemeindegrenze der Klettgauer Gemeinde Wilchingen und das «Z» weist hin auf den Flurnamen «Zingge».

Euer le





Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch
mit freundlicher Unterstützung der Politischen Gemeinde Märstetten

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Montag, 03. August 2026	Nummer 211	für September und Oktober 2026
Donnerstag, 01. Oktober 2026	Nummer 212	für November und Dezember 2026
Montag, 23. November 2026	Nummer 213	für Januar und Februar 2027

Druck

Devita AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 626 06 44, E-Mail patrizia@devita.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2026

Juli 2026

Montag, 13.07.2026 Ab 06.30 Uhr	Grüntour Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen
Montag, 27.07.2026 Ab 06.30 Uhr	Grüntour Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

August 2026

Montag, 10.08.2026 Ab 06.30 Uhr	Grüntour Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen
Donnerstag, 20.08.2026 Ab 07.30 Uhr	Altpapiersammlung Ortsteil Märstetten Papier vor Regen geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen
Montag, 24.08.2026 Ab 06.30 Uhr	Grüntour Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

Wichtig: Kehrrihtsäcke rechtzeitig bereitstellen

Damit alle Säcke bei der Kehrrihttour am Montag mitgenommen werden können, bitten wir Sie, Ihre Kehrrihtsäcke **bis spätestens 07.00 Uhr** am Abfuhrtag am Kehrrihtsammelplatz bereitzustellen. **Später bereitgestellte Säcke werden nicht mehr mitgenommen und bleiben liegen.** Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Sabine Fischbacher Ärztin für allgemeine Medizin FMH Rega Sanitätsnotruf ärztlichen Notfalldienstes Arzt, Kantonsspital Frauenfeld Arzt, Kantonsspital Münsterlingen Feuerwehr Notruf Polizei-Notruf Berufsbeistandschaft Region Märstetten Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden Betreibungsamt Bezirk Weinfelden Bezirksgericht Weinfelden Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung Perspektive Thurgau, Suchtberatung Feuerwehrkommandant, Hanspeter Wasserfallen, Wigoltingen Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden Jagdaufseher, Kurt Gremlich, Raperswil Mieterschutz Schlichtungsbehörde für Mietsachen Spitex Mittelthurgau SRK-Fahrdienst Thur-Seerücken (Buchung Montag bis Freitag zwischen 08.00 und 11.00 Uhr) Primarschulgemeinde Märstetten Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht Zivilstandsamt Thurgau Ost, Amriswil Einwohnerdienste Weinfelden Katholisches Pfarramt Weinfelden Evangelisches Pfarramt Märstetten	Telefon 071 657 15 15 1414 144 0900 575 655 052 723 77 11 071 686 11 11 118 117 058 346 02 90 058 345 14 70 058 345 79 00 058 345 70 00 071 626 02 02 071 626 04 04 071 626 02 02 071 626 02 02 052 552 51 12 058 345 78 90 052 763 33 39 0900 24 24 24 071 626 83 25 058 580 50 00 032 511 08 44 071 658 60 80 071 657 17 73 058 345 16 45 071 626 83 83 071 626 52 10 071 657 12 17
--	---

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten
Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch



**GARAGE
BOLTSHAUSER A**

8560 Märetetten

071 657 15 28 garage-boltshauser.ch